Suiseki News

Ausgabe 2/2017

© DSG

Deutsche Suiseki-Gesellschaft e. V.

Zwei Präsentationen vor einem Wandschirm bei dem Workshop in Dachbach im November 2016, während dessen Präsentationsmöglichkeiten ausprobiert wurden.

Titelfoto:
Kifune taki ishi (Wasserfallstein aus Kifune, Japan), Ausstellung der Nippon Suiseki Association während der 8th World Bonsai Convention 2017 in Saitama, Japan

Suisekitreffen in Franken

Text und Fotos Dr. Alwin Dietmair

Wenn Vereinsmitglieder auf regionaler Ebene zusammenkommen, bietet ich eine gute Gelegenheit, sich über viele Facetten unseres interessanten Hobbys auszutauschen, so z. B. im November 2016 i einem Landgasthof im fränkischen Dachsbach. Dieses Treffen hat bei den Teilnehmern so viel Anklang gefunden, dass für 2017 eine Fortsetzung geplant ist. Solche Zusammenkünfte ließen sich auch in andere Regionen organisieren.

Es empfiehlt sich, zumindest ein Hauptthema für das Treffen vorher festzulegen, damit die Teilnehmer sich vorbereiten können. Für unser Zusammenkommen in Dachsbach hatten wir ausgemacht, besonders die Präsentation von Suiseki zu erörtern und zu üben. Hilfreich waren dabei die von Klaus Renner mitgebrachten, transportablen Ausstellungsnischen. Für jeden mitgebrachten Suiseki wurden verschiedene Präsentationen getestet, auch mit Rollbildern und Beistellfiguren. Die Beistellfiguren waren kleine Kunstwerke für sich. Vor allem ein kleiner Karpfen gefiel durch seine feine Ausarbeitung. Es zeigte sich aber auch, dass Beistellfiguren nicht automatisch die Präsentation bereichern. An Hand der konkreten Beispiele wurde vieles plausibel, was vorher als graue Theorie abgetan worden war. Wer z. B. im Glauben angereist war, es reiche, wenn der Tisch für den Suiseki einigermaßen von den Maßen her passe, dem wurden schnell die Augen geöffnet. Der eigene Suiseki kam zuweilen auf dem fremden Tisch so viel besser zur Geltung, dass nach der Bezugsquelle für den fremden Tisch gefragt wurde.

Im Rahmen eines zwanglosen Austauschs informierten sich die Teilnehmer außerdem über neue Fundstellen in der Freiberger Mulde, auf Rügen, in Rheinland-Pfalz und in Frankreich.
Dieses Suisekitreffen in Franken war nicht nur informativ, sondern es hat Spaß gemacht. Dazu beigetragen hat sicher-

lich auch die gute fränkische Küche. Um im Küchenjargon zu bleiben, Dachsbach 2016 hat Appetit auf „mehr“ gemacht.

****

8th World Bonsai Convention 2017 in Saitama, Japan (8. Weltbonsaikongress 2017)

Text und Fotos Gudrun Benz

Die bedeutendste und vielleicht größte Bonsai– und Suisekiausstellung diesen Jahres ist bereits Geschichte. Sie fand vom 28.—30. April in Saitama-Stadt bei Tokio statt. Die Eröffnungszeremonie war bereits am 27. April. Diese Veranstaltung findet alle vier Jahre in einem anderen Land statt. Die erste wurde 1989 in Omiya, das in Saitama umbenannt wurde, unter der Leitung von Saburo Kato abgehalten. Austragungsorte seitdem waren: Florida/USA 1993, Seoul/Korea 1997, München 2001, Washington/USA 2005, Puerto Rico 2009, Jintan, China 2013. In Saitama hat die WBFF (World Bonsai Friendship Federation) über den nächsten Austragungsort für 2021 entschieden: Perth in Westaustralien.

Die Bonsai– und Suisekiausstellung in der Saitama Super Arena stellte für die meisten ausländischen Teilnehmer aus 40 Ländern die Hauptattraktion dar. Das Versprechen der Veranstalter einer „Ausstellung der besten und berühmtesten japanischen Bonsai und Suiseki“ wurde mit 2 Bonsai-Sonderausstellungen und der „normalen“ Ausstellung der Nippon Bonsai Association und Nippon Suiseki Association (NSA) voll erfüllt. Viele der Exponate waren bekannt aus früheren Ausstellungen oder Veröffentlichungen, doch noch nie waren so viele Meisterstücke gleichzeitig am gleichen Ort ausgestellt.

Bei der 1. Weltconvention spielten Suiseki praktisch keine Rolle; es waren nur wenige ausgestellt sozusagen als „Zugabe“ zu Bonsai. Neben 200 Bonsai waren dieses Mal 100 Suiseki von der NSA für die Suiseki-Ausstellung ausgewählt

8th World Bonsai Convention 2017 in Saitama
Unten: Suiseki waren auch als Accessoires in der Bonsaiausstellung zu sehen. Hier die Präsentation unseres Mitgliedes Mathias Deininger

日本の水石100選
一般社団法人 日本水石協会

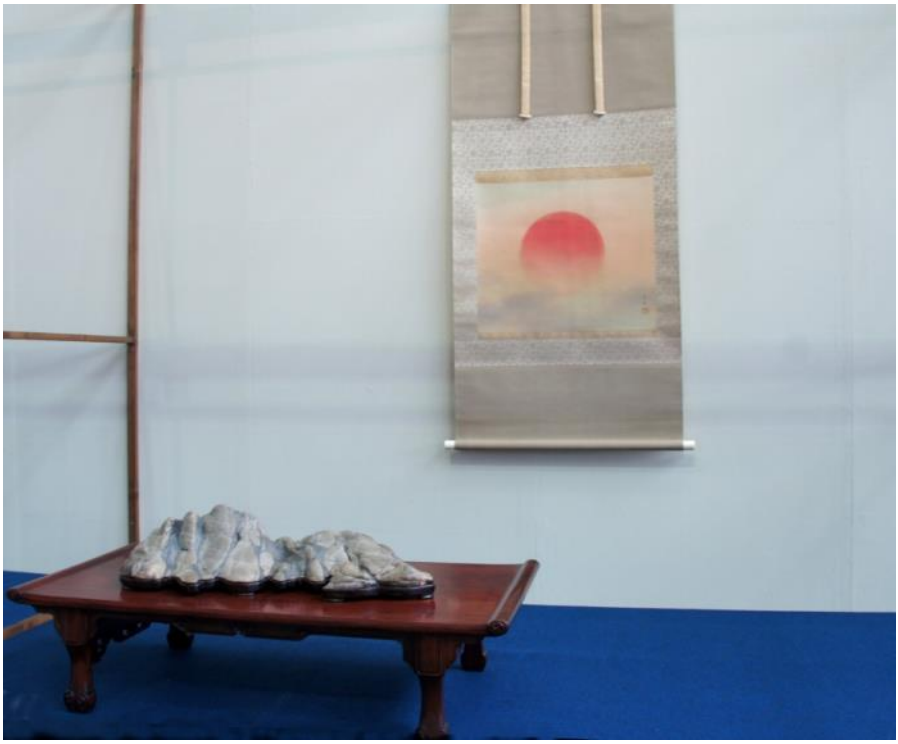
日本の水石100選

wählt worden, d. h. das Verhältnis zwischen der Anzahl der Bonsai zu Suiseki betrug zwei Drittel zu einem Drittel.
Die Suiseki waren in einem separaten Bereich präsentiert. Das Design der Ausstellung hatte Herrn Seiji Morimae entworfen und untergliederte sich in drei Bereiche. In der rechten Reihe waren sieben große Steine mit Rollbildern in tokonoma -artigen Präsentationen (oberes Fotos Seite 6) zu sehen, während an der gegenüberliegenden Wand Siuseki in zwei Etagen auf Podesten (Foto in der Mitte auf Seite 6) gestellt waren. Diese Podeste waren in ihrer Größe der Größe der Steine bzw. des Suibans oder Dobans angepasst. Sie waren wie die Stellwände in Weiß gehalten, wodurch die meist dunklen Suiseki sich gut abhoben. In der Raummitte der beiden Stellwände waren kleinere Suiseki zum Schutz in Glasvitrinen untergebracht (unteres Foto auf Seite 6), ebenfalls auf kleinen weißen Sockeln. Diese Anordnung erinnerte an eine Museumsausstellung.
Nach japanischer Auffassung ist ein Suiseki ein einzelner natürlicher Stein, der eine Naturerscheinung suggeriert, die wesentlich größer als er selbst ist. Er spiegelt die poetische Schönheit einer natürlichen Landschaft wider. Dies kann eine ganze Landschaft oder ein einzelnes Element einer Naturszene sein. Es versteht sich daher von selbst, dass es sich bei den meisten ausgestellten Suiseki um Landschaftssteine handelte. Allerdings waren auch einige figürlichen Steine und Chrysanthemensteine dabei. Letztere bilden eine Sonderkategorie, da sie fast immer bearbeitet sind. (poliert oder mit herausgearbeiteten Blüten).
Die Ausstellung war gut besucht. In Topzeiten war der Andrang mitunter so stark, dass man sich nur mit der Menge durchschieben konnte (siehe unteres Foto auf Seite 6). Gut beraten waren diejenigen, die schon bei der Eröffnung am Morgen um 9.30 h sich in die Reihe der Besitzer eines Gesamttickets eingliederten, denn sie wurden separat von den übrigen Besuchern, die noch ein Ticket kaufen mussten, eingelassen.

Suisekiausstellung während der 8th World Bonsai Convention 2017

Alle Suiseki waren in Japanisch und Englisch und mitunter auch in Chinesisch nach Herkunft bzw. Art beschriftet, z. B. *Kifune taki ishi* bezeichnet einen Suiseki aus Kifune in Form eines Wasserfalls (*taki* = Wasserfall, *ishi* = Stein).
Will Lautenschlager, Vorstandsmitglied der NSA, hielt einen ausgezeichneten Vortrag über „The Nature of Suiseki in Japan“. Er zog dabei viele Literaturbeispiele aus der Entwicklungsgeschichte von Suiseki heran, bis auf das 11. Jahrhundert zurückgehend. Er ging dabei der Frage nach, ob und inwiefern Suiseki ganz unverändert, d. h. naturbelassen oder „manipuliert“ wurden, um ihr Aussehen zu verbessern oder sie realistischer erscheinen zu lassen, d. h. damit sie in ihrer Form besser an Naturerscheinungen oder bekannte Objekte erinnern. Er kam zu dem Schluss, dass in keiner Literaturquelle eindeutig belegt wird, dass ein Stein nur dann als Suiseki bezeichnet werden kann, wenn er ganz naturbelassen ist. Letztendlich bleibt es dem Sammler überlassen, ob er nur durch die Natur geformte Steine oder auch durch den Mensch bearbeitete akzeptiert.
Ich bin davon überzeugt, dass die große Überzahl der während des Weltkongresses ausgestellten Stein naturgeformt sind und so als Wunder bzw. Kunstwerke der Natur gelten können.
Ein Katalog der Bonsai– und Suisekiausstellung der 8. Weltconvention ist in Arbeit und wird bald veröffentlicht werden. Wer Interesse daran hat, einen solchen zu erstehen, kann sich an Herrn Lehner wenden.

****



Suiseki-Ausstellung der Nippon Suiseki Association während des 8. Weltbonsaikongresses 2017:
Setagawatori ishi der Keiunan-Sammlung

Suiseki-Ausstellung der Nippon Suiseki Association während des 8. Weltbonsaikongresses 2017:
Ibigawa Goshiki ishi der Sammlung Akiei Funayama, ein Bergstein von idealen Proportionen. Rollbilder mit der aufgehenden roten Sonne sind in Japan sehr beliebt. Sie geben eine Stimmung wider.

Bei der Durchsicht der Aufsätze von Willi Benz über Grundlagen von Suiseki bin ich auf einen Artikel über die Bewertung von Suiseki gestoßen, in dem die Voraussetzungen dazu sowohl bei dem Bewerter als auch dem Suiseki/Stein Berücksichtigung finden. Diese Aspekte sind für jedem Suisekiliebhaber zu jeder Zeit von Interesse, weshalb ich mich entschlossen habe, diesen Aufsatz in unserem Heft zu veröffentlichen. Die Ausführungen untergliedern sich in zwei Abschnitte: die Kriterien für einen Bewerter und die Kriterien zur Beurteilung eines geeigneten Steins, entsprechend den Bewertungskriterien in China, Japan, Korea und dem „Westen".
In dieser Ausgabe finden Sie nur den ersten Teil der Ausführungen, der zweite Teil wird im nächste Heft abgedruckt werden.

Bewerten von Suiseki

Willi Benz (1931—2011)

Das Bewerten von Suiseki ist sehr schwierig. Man braucht hierzu viel Hintergrundwissen, das man nur durch große Erfahrungen in Asien (China, Japan, Korea,...) sammeln kann. Die reinen japanischen Regeln lassen sich bei uns in Europa nicht anwenden, weil wir keine historischen Steine, keine Tributsteine und sonstige „Spezialitäten" besitzen. Eine Bewertung bringt automatisch viele Fragen mit sich. „Warum ist mein Stein schlechter bewertet als dieser oder jener?" Dies richtig zu erkennen, erfordert ein langes intensives Studium von international anerkannt guten Suiseki. Außerdem muss ein Bewerter ein hohes Maß an Urteilsfähigkeit besitzen. Wenn ein Suiseki heute bewertet wird und dann in einem halben Jahr wiederum, dann muss bei beiden Bewertungen ein nahezu gleiches Ergebnis herauskommen. Die Praxis zeigt uns immer wieder, dass dies sehr schwierig ist. Eine Bewertung kann in zwei Teile zergliedert werden:

1. in einen messbaren oder analytischen Teil und
2. in einen ästhetischen Teil.

Zu 1. Jeder Stein muss eine thematische Bezeichnung haben, damit der Bewerter sieht, was sich der Besitzer unter seinem Stein vorstellt. Auf dieser Basis analysiert der Bewerter den Suiseki und prüft, ob alle Kriterien, die sich aus dem Thema ableiten lassen, vorhanden sind und wie stark die

Ausprägung ist. Danach werden die Suiseki nach der Methode der 3 Aspekte oder der 3 Gesichtspunkte angesehen und bewertet. Hierzu werden auch Daiza, Suiban und Doban mit in die Betrachtung einbezogen. Hierzu sind Kenntnisse der Zentralperspektive, der Farbperspektive, des Goldenen Schnitts, der Hogarthlinie,... unbedingt erforderlich. Ein Bewerter muss daher einen Sinn und Gefühl für Ästhetik besitzen. Daneben muss der Bewerter wissen, welche Techniken zum Reinigen von Steinen und der Erzeugung einer natürlichen Patina erforderlich sind. Geschnittene Steine haben gegenüber ungeschnittenen Steinen nur einen (materiellen) Wert von 1/10.

Zu 2. Beim ästhetischen Teil stehen die Suggestivwirkung, Charakter, Dynamik und die Ausgeglichenheit (Harmonie) und Reife im Vordergrund. Ein Maß für die Suggestivwirkung ist der Nachklang oder die Wirkungstiefe (japanisch *Yoin*). Wird vergleichsweise eine Glocke angeschlagen, so klingt sie weiter, obwohl der Schlag schon lange beendet ist. Je länger ein Suiseki beim ersten Anschauen im Gedächtnis bleibt, um so größer ist die Wirkungstiefe oder Nachklang.

Suiseki müssen nicht unbedingt in einer Tokonoma ausgestellt werden. Sie sollten jedoch möglichst mit Accessoires ergänzt werden, damit das Thema deutlich zum Ausdruck kommt. Eine deutliche Trennung von einem Arrangement zum benachbarten ist unbedingt einzuhalten und sinnvoll. Bei unseren Ausstellungen waren bisher die Steine viel zu dicht aneinandergereiht. Der einzelne Suiseki kommt so nicht zur Wirkung.

Nun zu allgemeinen Kriterien. Ein Suiseki muss

1. eine schöne, aussagekräftige Form haben
2. eine schöne Farbgebung,
3. eine charakteristische Oberfläche,
4. eine genügend große Härte,
5. eine starke Suggestivwirkung,
6. Stein und Daiza bzw. Suiban oder Doban müssen miteinander harmonieren bzw. das Thema ergänzen.
7. Die Komposition von Suiseki, Tisch, Beistellpflanze oder andere Accessoires müssen ein harmonisches

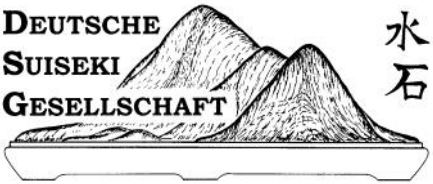
Ganzes bilden.

Nun einige Worte zur Klassifikation. Wir können Berge aus der Nähe betrachten, aber auch aus der Ferne ansehen. Aus der Nähe betrachtet, erkennen wir alle Rillen und Schluchten sehr deutlich. Außerdem sehen wir den Berg in seinen uns gewohnt natürlichen Farben.
Sehen wir uns dagegen einen Berg aus großer Entfernung an, dann können wir nur noch die groben Strukturen erkennen, die feinen Rillen und Furchen sehen wir nicht mehr. In diesem Fall sehen wir den Berg auch nicht mehr in seinen natürlichen Farben. Er zeigt sich uns in den Farben der Ferne (Farbperspektive).
Ein Küstenfelsen-Suiseki muss die typischen Merkmale eines Küstenfelsens aufzeigen. Dies ist eine durch das Wasser erodierte Felsenbasis, die nach der Seeseite hin größere Auswaschungen zeigt als zur Landseite hin.
Inseln dagegen zeigen nicht so große Unterschiede zwischen See- und Landseite.

Es ist nicht einfach, eine Bewertung vorzunehmen. Jeder Bewerter setzt sich durch seine Arbeit einer Kritik aus, die nur in einem sachlich geführten Gespräch mit fachlicher Begründung ausgeräumt werden kann.

Anmerkung der Redaktion:
Eine Bewertung ist nicht zu verwechseln mit der gelegentlichen Auszeichnung eines Steines als „Bester in der Ausstellung“ , z. B. durch einen Ehrengast bzw. eine kompetente Person/Personengruppe. In diesem Fall ist ein subjektiver Eindruck zu akzeptieren, ohne dass eine genaue Bewertungspunktzahl für mehrere in Frage kommenden Steine festgelegt werden muss.

Fortsetzung folgt



Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

der „Deutschen Suiseki-Gesellschaft e.V.“ in Hameln

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung herzlich ein.

Tagungsort: Weserberglandzentrum, Rathausplatz 7, 31785 Hameln
Termin: Samstag, den 28. Oktober 2017, Beginn 14.00 h

Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2017

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Sitzungsleiter
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisterin Ramona Lehner
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes, z.B. zukünftige Aktivitäten, Vereinsheft u.a.m.

Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Im Namen des Vorstandes
mit freundlichen Grüßen

Harald Lehner
Präsident

Informationen zur Suisekiausstellung in Hameln erhalten Sie in einem separaten Brief/E-Mail.

水谷 浄
米澤増雄
渡部一郎
根尾菊花石
Neo kikka seki

根尾菊花石
Neo kikka seki

Termine

15.—17. September 2017: 12. Interntaionales Bonsai– und Suiseki-Meeting + Crespi Cup 2017 in Via Sempione, 35, 200 15 Parabiago (MI), Italien, Tel.: +39 0331 49 18 50, Info: www.crespibonsai.com

7.—8. Oktober 2017: A.I.A.S. –Suiseki– Ausstellung in Cesano Maderno, Lombardei (Monza und Brianza)

28.—29. Oktober 2017: Bundesausstellung mit Mitgliederversamlung des BCD und der DSG, Ort: Weserbergland-zentrum, Rathausplatz 7, 31785 Hameln, Info: www.bonsai.faszinationen.de und www.hameln.de, Ausrichter Hermann Wollenhaupt, Tel. 05533-4174, E-Mail: info@bonsaiakweserbergland.de

4.—7. November 2017: BCI 2017 und 14. Asia-Pacific Bonsai und Viewing Stone (Suiseki) Convention & Exhibition in Changhua & Taichung, Taiwan, Ausstellungsorte: Xizhou Park, Wan-Jing Art Garden, National Museum of Natural Science, Info: Sean SC Huang, bci2017aspac14@gmail.com, seanschuang@yahoo.com.tw

3.—4. Februar 2018: XIX. Noelanders Trophy Bonsai– und Suiseki-Ausstellung, Limburghal, 3600 Genk (BE), Jaarbeurslaan 6, Info: www.bonsaiassociation.be

23.—29. April 2018: 2018 Malaysia—Bonsai Clubs International (BCI) - International Friendship Tour and Exhibition (Bonsai und Suiseki), Info: malaysiabci2018@gmail.com

4.—6. Mai 2018: European Convention 2018 (EBA-ESA-Kongress), organisiert von Arcobonsai Club Garda Trentino

25.—27. Mai 2018: BCD und DSG Jahresveranstaltung (siehe Anzeige Seite 20)

12.—14. Oktober 2018: BCI Convention 2018 zusammen mit FFB (Französische Bonsai Federation) im Parc Expo, 120 rue Lefebvre, 68100 Mulhouse, Frankreich

DEUTSCHE SUISEKI - GESELLSCHAFT e. V.

Geschäftsstelle und **Redaktion:** Gudrun Benz, Karlsruher Str. 101,
D-68775 Ketsch, Tel. 06202 608073, E-Mail: Benz-W@t-online.de

Vorstand:
Präsident: Harald Lehner, Seedorfstr. 23, 86928 Hofstetten,
Tel. 08196 1273, Fax: 08196 7965, E-Mail: bonsaigarten@t-online.de
Vizepräsident: Gudrun Benz, Karlsruher Str. 101,. 68775 Ketsch
Schatzmeister: Ramona Lehner, Kirchstein 11, 86923 Finning,
E-Mail: RamonaL.LL@hotmail.de

Bank:VR-Bank Landsberg am Lech
Dt Suiseki-Gesellschaft
IBAN: DE08 7009 1600 0005 3021 45, BIC: GENODEF1DSS

****

Suiseki/Shangshi im Internet:

www.suiseki-gesellschaft.de

www..aisekikai.com des California Aiseki Kai

www.vsana.org der Viewing Stone Association of North America, die sich vor allem mit der chinesischen Steinverehrung befasst.

www.aias-suiseki.it der nationalen italienischen Suisekivereinigung der Amateure (AIAS).

****

© Nachdruck und Veröffentlichungen der „Suiseki News“, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereinsvorstandes erlaubt.
Die „Suiseki News“ erscheint in unregelmäßigen Abständen; der Bezug ist für Mitglieder der DSG İm Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beiträge sind an die Geschäftsstelle der „Deutschen Suiseki-Gesellschaft e.V“, Karlsruher Str. 101, 68775 Ketsch zu schicken.

Fotos von der 8th World Bonsai Convention 2017 auf Seite 19:
oben: Rozan ishi, Tokonoma ähnliche Präsentation. Ein Mönch ist in die Betrachtung eines Wasserfalls versunken.
unten: Kamuikotan ishi, Bergstein mit schöner Patina von Hokaido

Yoshihiko Moriyama | Hiroaki Suzuki | Deisuke Katagiri | Werner Busch | Udo Fischer | Hartmut Münchenbach | Uwe S. Zumhülsen | René Alber

40

Jahre Bonsai-Club-Deutschland

25. – 27. Mai 2018
Kongress am Park
Augsburg

BONSAI CLUB
www.bonsai-club-deutschland.de

Bonsai Arbeitskreis Augsburg

Organisation: Harald Lehner
E-mail: bonsaigarten@t-online.de

Bonsai Arbeitskreis Hofstetten